

3. 982. (1)

Nr. 1188.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ivan von St. Martin, durch seinen Nachbarn Herrn Anton Knaflitz von ebendort, gegen Josef Ivan von St. Martin, derzeit in Proben, wegen aus dem Vergleiche ddo. 11. September 1860, Z. 9329, schulden 57 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrei St. Martin sub Ref. Nr. 112 vorkommenden Realität zu Dobrova, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 432 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juni, auf den 28. Juli und auf den 29. August 1862, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. April 1862.

3. 988. (1)

Nr. 1771.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannten wo abwesenden Thomas Gröschl, und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Reßnik von Bir, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der sub Wappa-Nr. 45, Stiftsregister-Nr. 145, Haus-Nr. 31, im Grundbuche der Stadt Stein vorkommenden Gemeindeanteiles, sub praes. 16. April 1. J. 3. 1671, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. August 1. J. früh um 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. April 1862.

3. 989. (1)

Nr. 1772.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannten wo abwesenden Johann Pezmann hiermit erinnert:

Es habe Jakob Reßnik von Bir, im Lubanertale, wider denselben die Klage auf Eröffnung der sub Wappa-Nr. 25, Stiftsregister-Nr. 59, Haus-Nr. 36, im Grundbuche der Stadt Stein vorkommenden Gemeindeanteiles in Coteska, sub praes. 16. April 1. J. 3. 1772, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf 30. August 1. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. April 1862.

3. 990. (1)

Nr. 1773.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannten wo abwesenden Georg Wokau und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Reßnik von Bir, im Lubanertale, wider denselben die Klage auf Eröffnung der sub Wappa-Nr. 27, im Grundbuche der Stadt Stein vorkommenden Gemeindeanteiles Coteska, sub praes. 16. April 1. J. 3. 1773, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. August 1. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. April 1862.

3. 1001. (1)

Nr. 1257.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Maria Proben von Rutschen, wegen schuldigen 69 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 29 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 941 fl. 60 kr. ö. W. bewerteten Realität, gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Juni, auf den 30. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. März 1862.

3. 1004. (1)

Nr. 1272.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Gertrud Stritzel, wider Johann Stritzel von dort, hieramit die Klage wegen Rechtfertigung der Prenotation und Zahlung von 99 fl. 77 1/2 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 15. Juli d. J. früh 9 Uhr hieramit angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Johann Buchs von Semtsch bestellt wurde.

Dem genannten Beklagten wird erinnert, daß er bei der Tagssatzung entweder selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachbarn zu erscheinen habe, widrigens er wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 28. März 1862.

3. 1006. (1)

Nr. 1032.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Seiz von Oßterz, durch ihre Nachbarn Maria Seiz von Oßterz, gegen Johann Klemenzbichl von Oßterz, wegen aus dem Urtheile vom 24. September 1861, Z. 2231, schulden 60 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 284 1/2 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juni, auf den 28. Juli und auf den 22. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Mai 1861.

3. 1007. (1)

Nr. 1034.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekannten Johann Jurschitsch'schen Erben von Scherndorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Jurschitsch von Scherndorf wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte rücksichtlich der im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Ref. Nr. 137 vorkommenden Hubealität und Gewähranscheibung an dieselbe sub praes. 2. Mai 1862, Z. 1034, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Stifanitsch von Scherndorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Mai 1862.

3. 1023. (1)

Nr. 782.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, ist über Ansuchen der Mina Supan-

zibiz aus Steinbüchel Nr. 34, beauftragt die für Mathäus Postjanitz auf den Realitäten des Urban Vertouzel, Post-Nr. 30, 39 und 78 ad Herrschaft Radmannsdorf, in Folge Schuldscheines vom 23. Nov. 1810, intab. 1. April 1811, bestehenden Kapitals pr. 700 fl. ö. W., in die Einleitung des Amortisationsverfahrens mittelst Ausfertigung dieses Ediktes gewilligt worden.

Demnach werden alle Jene, welche auf obige Forderung einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom unten angelegtem Tage gerechnet, ihr Recht darauf bei diesem Gerichte sageweis nachzuweisen, als nach Ablauf dieser Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisations-Verwerbers obige Forderung als null und nichtig erklärt wird.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. März 1862.

3. 1024. (1)

Nr. 957.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Herrn Georg Tomasin, dessen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem k. k. Gerichte Herr Anton Mali von Radmannsdorf, durch Herrn Dr. Lovro Tomasin, die Klage auf Verjährung und Erloshenerklärung der, auf seinen im Grundbuche der Stadt Radmannsdorf sub Post-Nr. 130 vorkommenden Grundobjekten, als: Acker pri zevniku oder za ulcam sub Top. Nr. 232/20 und dem dazu gehörigen Terrain sub Top. Nr. 234/22, seit 21. Juli 1789 für den Herrn Georg Tomasin intab. Schuldschein ddo. 21. Juli 1789, pr. 1500 fl. ö. W. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 26. Juli 1. J. Vorm. 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung den Hrn. Anton Freimittl von hier als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter Hrn. Anton Freimittl Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus der Verjährung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, den 30. März 1862.

3. 1025. (1)

Nr. 972.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Meßar, Pfarer von Wechemerbach, noc. der Jiliaskirche von Rupnik, gegen Johann Ratsch von Veltes, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. August 1860, Z. 2642, schulden 200 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veltes sub Urb. Nr. 504 vorkommenden Drittelhube samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2189 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Juli, auf den 11. August und auf den 11. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 17. Mai 1862.

3. 1046. (1)

Nr. 211.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird der mit Edikt vom 11. Jänner 1859, Z. 4525, vorgeschene Josef Kostelitz von Saborst Nr. 4, Pfarer St. Veit, nachdem derselbe in der gesetzlichen Frist nicht zum Vorschein gekommen ist, noch das Gericht oder den für ihn aufgestellten Kurator, den k. k. Notar Herrn Bernhard Klagar, von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß gesetzt hat, über das sub praes. 22. Jänner d. J. Nr. 211, gestellte Ansuchen für todt erklärt, und zur Vornahme der Verlaßabhandlung die Tagssatzung auf den 28. August d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. Februar 1862.

3. 932. (3) Nr. 1339.

E d i k t.
Vom k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Jakob Korenizh von Sinagorica, Barbara Oblak von Studenz, und Matthias Gruden hiemit erinnert:

Es habe Jakob Kachel aus Preiser, gegen sie wegen den mit Schuldscheine vdo. 10. Februar 1806, seit 10. Februar 1806 el 27. September 1803, seit 18. März 1808 und 19. August 1824, seit 22. Februar 1822 auf der, im Grundbuche sub Herrschaft Freuden- (hal) Urb. Nr. 25 intabulirten Forderungen pr. 93 fl. 30 kr., 170 fl. und 75 fl. c. s. c., die Klage auf Verjährung und Erlöschenverklärung angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 28. August l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen Herr Franz Ogryn in Oberlaibach als Kurator aufgestellt, und sie werden aufgefordert, diesem oder die Gerichte Nachricht über ihren Aufenthalt, und die erforderlichen Beihilfe an die Hand zu geben, widrigenfalls sie sich die Folgen selbst zuschreiben hätten.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 13. April 1862.

3. 963. (3) Nr. 2349.

E x e k u t i v e R e a l i t ä t e n - V i z i t a t i o n.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Nihar, geb. Schmeideg, die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Spreitzer gehörigen, in der Ortschaft Unter-Heindorf S. Nr. 29 gelegenen, sub Ref. Nr. 143 ad Gut Weinhof einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 5 fl. 83 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 30. Juni 1862 } in dieser Ge-
" zweite " " 28. Juli " } richtskanzlei
" dritte " " 28. August " }

jedezeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus dem Hause Nr. 29, Acker, einer Wiese und Waldanteilen.

Dieselbe wurde am 25. Oktober 1861 auf 518 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vizationsbedingungen, wozu jeder Vizi- tant ein 10% Barium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können hier- amts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. April 1862.

3. 981. (3) Nr. 1175.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Georg Loschan und dessen allfälligen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfol- gern hiemit erinnert:

Es habe Blasius Loschan von Reifnitz, wider die- selben die Klage auf Verjährung und Erlöschenverklärung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 17. Jänner 1829, pr. 520 fl. C. W., oder 546 ö. W., sub praes. 28. April 1862, 3. 1175, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Schuchner von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und an- der namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt wer- den wird.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 28. April 1862.

3. 987. (3) Nr. 1770.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Woschke- kar und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Jakob Reibitz von Bir. in Tuharerbale, wider dieselben die Klage auf Erstattung des sub Wappa- Nr. 27ja, im Grundbuche der Stadt Stein vorcommen- den Gemeindeamtes in Sotesko, sub praes. 16. April l. J., 3. 1730, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündl. Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kron- heitvogel k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an- der

namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. April 1862.

3. 994. (3) Nr. 6716.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hie- mit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsführung des Barthelma Jitter, Zessionär des Anton Rottar von Studa, gegen Johann Deschmann von Stofelza, wegen aus dem Erkenntnisse vom 6. Juni 1860, 3. 3920, schuldiger 15 fl. c. s. c., die exekutive Teil- bietung der, für den Johann Deschmann, auf der im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 183, Tom. 1 vorkommenden Realität mit dem Schuldscheine vom 20. November 1846 intabulirten Sappost pr. 700 fl. C. W., bewilligt wurde, und daß zur Vornahme der- selben die 2 Tagssagungen auf den 28. Juni und auf den 28. Juli d. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr hier- gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Post nur bei der 2. Teilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Mai 1862.

3. 995. (3) Nr. 6832.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hie- mit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Anton Logz- niker von Krapina, wider Mathias Penzel von Bresowiz, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Februar 1861, 3. 1621, schuldiger 462 fl. c. s. c., die exk. Teilbietung:

1) der im Grundbuche der magistratlichen Kosarje, Gült sub Urb. 32 vorkommenden, gerichtlich auf 8260 fl. bewerteten Realität;

2) der im Grundbuche der magistratlichen Kosarjegült sub Ref. Nr. 36 vorkommenden, auf 3160 fl. be- werteten Realität;

3) des im magistratlichem Grundbuche sub Urb. Nr. 986 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. bewerteten Morastheilchens;

4) des daselbst sub Urb. Nr. 10081 vorkommenden, auf Georg Seltschlar vergewähnten, gerichtlich auf 774 fl. bewerteten Antheiles novi del und nad zgorim mahu, und

5) der daselbst sub Urb. Nr. 999 IX, fol. 367 vorkom- menden, gerichtlich auf 586 fl. bewerteten Wiese od Perdana, bewilligt

und hiezu 3 Teilbietungstagssagungen auf den 28. Juni, auf den 28. Juli und auf den 27. August d. J., jedes- mal von 9 bis 12 Uhr Vormittags hiergerichts mit dem Besage angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

Die Grundbuchs-Extrakte, das Schätzungsprotokoll und die Vizationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Mai 1862.

3. 996. (3) Nr. 6641.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Lai- bach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Johann Mer- cher von Staneschitz, als Zessionär des Simon Do- lenz von Poerejke, gegen Lukas Rosjek von Unter- gamling, die neuerliche exekutive Teilbietung der, dem Lukas Rosjek von Untergamling gehörigen, daselbst gelegenen, im Grundbuche Michelsstätten sub Urb. Nr. 722 vorkommenden Halbhube sammt An- und Zu- gehör, peto. schutriger 15 fl. 10 kr. öst. W. c. s. c., bewilligt, und hiezu die 3. Teilbietungstagssagung auf den 30. Juni d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts angeordnet, mit dem, daß diese Real- ität bei dieser 3. Teilbietung auch unter dem Schätz- werte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll; der Grundbuchs-Extrakt und die Vizationsbedingungen können in den gewöhn- lichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Mai 1862.

3. 997. (3) Nr. 6822.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gaznik, als ge- seglichter Vertreter seiner Ehegattin Maria Gaznik, ge- gen Anton Derglin von Lantsche, auf Grund der nicht zugestandenen Vizationsbedingungen die exekutive Reli- zitation der von Anton Derglin laut Protokoll vom 20. De-

3. 998. (4)

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gaznik, als ge- seglichter Vertreter seiner Ehegattin Maria Gaznik, ge- gen Anton Derglin von Lantsche, auf Grund der nicht zugestandenen Vizationsbedingungen die exekutive Reli- zitation der von Anton Derglin laut Protokoll vom 20. De-

zember 1854, 3. 2246, erstandenen, zu Stofelza gelege- nen, im Grundbuche Thurn a. d. Laibach Urb. Nr. 74, Ref. Nr. 291/292 vorkommenden, gerichtlich auf 228 fl. 35 kr. C. W. bewerteten Realität im Reaffirmations- wege neuerlich bewilligt und hiezu die einzige Tagssag- ung auf den 2. Juli l. J., 9 Uhr früh hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obbenannte Realität auf Gefahr und Kosten des bisherigen Ersehers um jeden Anbot hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Vizationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 13. Mai 1862.

3. 998. (3) Nr. 7159.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Pader, in ihrer Exekutionssache gegen Josef Anselz von Tomischek we- gen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 12. April 1859, 3. 5629, intab. 20. November 1861, schuldi- gen 117 fl. 42 1/2 c. s. c., die exekutive Teilbietung der dem Josef Anselz gehörigen, zu Tomischek gelegenen, im Grundbuche Sonach sub Urb. Nr. 319, Ref. Nr. 276, Einlage Nr. 284, vorkommenden, gerichtlich auf 1077 fl. 10 kr. bewerteten Realität bewilligt worden, und wurden hiezu drei Tagssagungen auf den 30. Juni auf den 20. Juli und auf den 30. August d. J., jedes- mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und zwar die beiden ersten Teilbietungen in dieser Amtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt, und die Vizationsbedingungen können in den gewöhn- lichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1862.

3. 1030. (3) Nr. 1170.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Ge- richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Novak von Brittos, gegen Mathias Kozbionzhiz von Nieder- dorf, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juni 1856, 3. 3071, schuldigen 101 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c., in die ex- ekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern ge- hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch, sub Urb. Nr. 208/41 vorkommenden Realität, im ge- richtlich erhobenen Schätzwerte von 2326 fl. 30 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die erste Teilbietungstagssagung auf den 10. Juni, die zweite auf den 11. Juli und die dritte auf den 13. August d. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teil- bietung auch unter dem Schätzwerte an den Meist- bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Vizationsbedingungen können bei diesem Ge- richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 5. März 1862.

3. 1035. (2)

Announce.

Als Praktikant der Pharmacie wird Einer, der die vorgeschriebenen Gymnasial-Klassen absolviert hat, aufgenommen bei

Friedrich Horacek,
Apotheker, und Ober-Vorstand des
kroatisch-slovenischen Apotheker-Haupt-
Comitatus in Agram.

3. 1097. (1)

**Eine Parthie 1859ger ungari-
schen Rothweines guter Qualität
ist zu verkaufen. Preis am Bahn-
hof Laibach 10 fl. pr. Eimer inclu-
sive neuer Eifengebinde.**

**Nähere Auskunft bei J. M.
Sartmann in Laibach, Schu-
stergasse Nr. 170.**

3. 996. (4)

Mineral-Wässer.

als: **Blüher, Carlsbader, Egerer, Friedrichshaller, Giesshübler,
Gleichenberger, Haller Jod, Klausner Stahl, Marienbader Kreuz-
brunnen, Püllnaer Bitter, Rohitscher, Saldschitzer & Selterser,** sind
beim Unterzeichneten von heuriger Füllung echt zu haben.

Peter Lahnik, Spezerei, Material- und Farbwaren-Handlung.

3. 1038. (2)

Die erste k. u. g. ungarische

Spiellarten-Fabrikvon **Stefan Giergl** in **Pest**

empfehlen ihr reich sortirtes Lager von den ausserwähltesten Sorten in **Spiellarten** in schönster und feinsten Qualität nach den neuesten eigenen Verbesserungen, mit den beliebtesten, echt französischen Musterstücken und Dessins ausgestattet, zu den möglichst billigsten Fabrikpreisen.

Aufträge hierauf werden auf jedwedes Quantum angenommen und prompt ausgeführt; Preis-Courante und Bedingungen werden auf Verlangen postwendend zugesandt.

Besonders anzupfehlen sind für **Casino's**:

Neueste Original-Ausgabe: National, Belles, Doppel-Deutsche, echt französischen Rücken.
 die. die. National-Zeigni-Whist, die. die.
 die. die. Zescinzi-Tarok, die. die.

3. 1035. (2)

Nr. 3319.

Rundmachung.

Nachdem die neuen Statuten nebst der Geschäftsordnung der allgemeinen Versorgungsanstalt die a. h. Genehmigung erhalten haben, hat der Verein der ersten österreichischen Sparkasse in seiner Generalversammlung vom 26. April d. J. beschlossen, mit der Wiederannahme neuer Einlagen nach den neuen Statuten am 1. Juni d. J. zu beginnen.

Diese Einlagen können entweder unmittelbar bei der Kasse der Administration in Wien oder bei einer Kommandite in der Provinz (u. zwar für Krain bei Herrn **Josef v. Riebler**, am alten Markt Nr. 19 in Laibach und bei Herrn **Martin Glovacki** in Idria) geleistet werden, allwo auch die neuen Statuten gegen Erlag von 10 kr. ö. W. in Empfang genommen werden können.

Ebenfalls werden auch die Formulare zu Beitritts-Erklärungen, welchen eine gedrängte Uebersicht der wichtigsten allgemeinen Bestimmungen der Statuten beigegeben ist, unentgeltlich verabfolgt.

Ausnahmsweise wird für das laufende Jahr 1862 von jener Bestimmung der Statuten, wonach für alle nach dem 1. Juni bis Ende

August gemachten Einlagen eine besondere Gebühr von 5 kr. ö. W. einzuheben ist, abgegangen; dagegen ist für jene Einlagen, welche vom 1. September bis Ende November geleistet werden, eine Gebühr von 10 kr. von je fl. 20 des Einlagsbetrages zu entrichten.

Neue Einlagen nach den alten Statuten vom 4. Oktober 1824 werden nicht mehr angenommen, dagegen können die (übrigens niemals unterbrochen gewesenen) Nachzahlungen auf bereits stehende Einlagen in Beträgen von mindestens 2 fl. ö. W. auch fortan geleistet werden, und hält es die Administration für ihre Pflicht, die älteren Teilnehmer der Anstalt noch insbesondere auf die bedeutenden Vortheile aufmerksam zu machen, welche ihnen durch die ebenfalls a. h. genehmigten Zusatzbestimmungen zu den älteren Statuten zugewendet sind.

Das Vertrauen, dessen sich die allgemeine Versorgungsanstalt während ihres 37jährigen Bestehens in allen Theilen der Monarchie erfreute; der in den alljährlich veröffentlichten detaillirten Rechnungsablässen nachgewiesene

von Jahr zu Jahr sich günstiger gestaltende Vermögensstand dieser Anstalt; der Umstand, daß dieselbe aus ihren Erträgen außer an die Interessenten selbst, an Niemanden einen Gewinn abzugeben hat, sonach der gesammte Reinertrag ungeschmälert als Rente unter die Teilnehmer nach Maßgabe der Statuten vertheilt werden kann; endlich die wichtige Garantie, daß die Interessen durch ihre Vertreter in der Generalversammlung und der Administration an der Leitung der Anstalt und an der Ueberwachung der Gebarung theilnehmen — Alles dies rechtfertigt wohl die Hoffnung, daß sich auch die, nach wesentlich verbesserten Grundsätzen neu organisirte Anstalt von Seite des Publikums derselben Theilnahme zu erfreuen haben werde, von welcher die allgemeine Versorgung-Anstalt durch beinahe vier Jahrzehnte ihrer erspriesslichen Thätigkeit begleitet worden ist.

Wien, den 29. April 1862.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

3. 532. (3)

Mit k. k. allerh. privil. und Approbation d. hoh. kgl. preuss. Minist. d. Mediz.-Angelegenh.

Dr. Borchardt'saromat.-
medicin.**KRÄUTERSEIFE.**

Jedes
Original-
Päckchen
kostet
42 kr. ö. W.

Die **Dr. Borchardt'sche** l. l. a. priv. Kräuter-Seife ist ein vortreffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten: sie ist unbeschränkt das Beste, was in diesem Fache geliefert werden kann, sowohl gegen die so lästigen Sommerprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Pusteln, Pickeln, Hautbläschen etc., als auch zur Erhaltung und Verfeinerung einer reinen, geschmeidigen Haut in kräftiger Frische und belebtem Ansehen, sie eignet sich gleichfalls

Original-
Dr. BORCHARDT'S
AROM.-MEDIC.
KRÄUTER-
SEIFE
Versiegelung.

mit großer Ersparlichkeit zu Bädern jeder Art.

Med. Dr. Hartung's

Kräuter-Pomade**Chinarinden-Oel**

zur Stärkung und Erweckung des Haarwuchses.

zur Conservirung und Verschönerung der Haare.



à 85 Nkr.

Die **Dr. Hartung'schen**, privilegierten, Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vorteilhaft von den, so mannigfach angepriesenen, Macassar-Wurzel- und den meisten anderen Haarbölen und Haarpomaden, indem unbeschränkt im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolgreichere Zusammensetzung existiren als diese: sie sind das glückliche Resultat vielfährigen Forschens, vielfältiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden, Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können.



à 85 Nkr.

Obige rühmlichst bewährte kosmetische Präparate sind

für Laibach in gleich guter Qualität zu Fabrikpreisen stets vorrätig bei **Johann Krasschowitz und Hainig & Boschitsch**, sowie auch in Griesbach Apoth. **W. Eichler**, Idria **J. Grill**, Illyr. Feistritz **Jos. Litschan**, Klagenfurt Apoth. **Alois Maurer** und **Josef Suppan**, Krainburg **Theod. Lappain**, Neustadtl. Apoth. **Dom. Rizzoli**, St. Veit **J. Rippert**, Spittal **B. Max Wallar**, Villach **Math. Fürst**, und für Wippach bei **J. N. Dollenz**.

3. 11. (23)

MOLL'S**Seidlitz-Pulver**

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung
1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oelvon **Lohry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen f. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayr**, in Görz bei Herrn **J. Anelli**, in Gurkfeld bei Herrn **Fried. Bömches**, in Neustadt bei Herrn **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

3. 1041. (3)

Allerhöchst konzessionirte Versicherungs-Gesellschaft „östr. Phönix“ in Wien.

Grundkapital: Drei Millionen Gulden öst. W.

Die Gesellschaft versichert gegen feste billige Prämien:

- Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, Fabriken, Maschinen, Bräu- und Brennereien, Werkzeug, Möbel, Wäsche, Kleider, Warenlager, Vieh, Acker- und Wirthschafts-Geräthe, Feld- und Wiesenfrüchte aller Art in Stallungen, Triesten (Schobern), Scheuern und Wirthschaftsgebäuden, gegen jeden Schaden, welcher denselben durch Feuer oder Blitzschlag, sowie durch das dadurch veranlaßte Löschen und Niederreißen verursacht wird;**
- reisende Güter zu Land und zu Wasser gegen alle Elementar-Unfälle, welche dieselben auf der Reise ausgesetzt sind.**

Vorkommende Schäden werden schnell und **contant** erhoben und **prompt** gezahlt.

Die Herren Haupt- und Spezial-Agenten in den Provinzen, sowie der unterzeichnete General-Agent sind zur Ertheilung von Antrags-Formularen sowie zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Die General-Agentur des „österreichischen Phönix“ für Steiermark, Krain und Kärnten in Graz.

M. Schuch,

Bureau: Hauptplatz Nr. 353.